Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **84 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Synodalvorstand 1969

Präsident: Walter Frei, Seeblickstr. 8, 8610 Uster, Tel. (051) 87 19 26
Vizepräsident: Fritz Seiler, Lindenweg 5, 8122 Pfaffhausen, Tel. (051) 85 33 98
Aktuar: Dr. Walter Kronbichler, Zurlindenstr. 295, 8003 Zürich, Tel. (051) 52 52 82

Synodaldaten 1969

Ordentliche Konferenz der Kapitelspräsidenten: Mittwoch, 12. März 1969
Versammlung der Prosynode: Mittwoch, 13. August 1969
Ordentl. Versammlung der Schulsynode: Montag, 22. September, in Horgen
Allfällige Wünsche und Anträge an die Prosynode sind bis spätestens *28. Juni 1969* dem Synodalpräsidenten schriftlich einzureichen.

Kapitelsdaten 1969

Zürich:	22. März	21. Juni	13. September	22. November
Winterthur	8. März	7. Juni	13. September	22. November
Affoltern a. A.:	25. Januar	3. Mai	13. September	22. November
Horgen:	22. März	21. Juni	13. September	22. November
Meilen:	15. März	21. Juni	13. September	22. November
Hinwil:	8. März	24. Mai	6. September	22. November
Uster:	1. März	21. Juni	13. September	29. November
Pfäffikon:	8. März	14. Juni	6. September	22. November
Andelfingen:	22. März	21. Juni	13. September	22. November
Bülach:	15. März	21. Juni	13. September	22. November
Dielsdorf:	15. März	21. Juni	13. September	22. November

Verzeichnis der Präsidenten der Schulkapitel 1969/70

Affoltern:
Hans Ulrich Peer, Oberschullehrer, Goldiger Berg 2667,
8910 Affoltern a. A., Telefon 99 51 47

Horgen:
Walter Zurbuchen, Reallehrer, Obere Schwanden,
8833 Samstagern, Telefon 76 10 52

Meilen:
Werner Rosenberger, Primarlehrer, Ausserfeldstrasse 125,
8708 Männedorf, Telefon 74 03 79

Hinwil:
Wilfried Oberholzer, Sekundarlehrer, Oberhof,
8497 Fischenthal, Telefon (055) 9 43 31

Uster:
Rudolf Lange, Primarlehrer, Maurstrasse 25,
8117 Fällanden, Telefon 85 33 35

Pfäffikon:
Robert Stüssi, Primarlehrer,
8307 Lindau, Telefon (052) 33 12 40

Winterthur-S:
Hansj. Bertschinger, Primarlehrer, Im Hofacker,
8311 Brütten, Telefon (052) 30 12 48

Winterthur-N:
Martin Peter, Sekundarlehrer, Zürichstrasse 53,
8413 Neftenbach, Telefon (052) 31 18 41

Andelfingen:
Willi Verdan, Primarlehrer, Lächenstrasse 552,
8247 Flurlingen, Telefon (053) 5 03 23

Bülach:
Martin Friess, Primarlehrer, Im Grund 428,
8181 Höri, Telefon 96 83 95

Dielsdorf:
Werner Tobler, Reallehrer, Stationsstrasse 58,
8105 Regensdorf, Telefon 71 30 50

Zürich:
1. Abt.: Fred Friedländer, Primarlehrer, Bauherrenstrasse 9,
8049 Zürich, Telefon 56 63 54
2. Abt.: Werner Keller, Primarlehrer, Eugen Huber-Strasse 25,
8048 Zürich, Telefon 62 56 65
3. Abt.: Heinz Zeller, Sekundarlehrer, Badstrasse 9,
8953 Dietikon, Telefon 88 98 77
4. Abt.: Peter Bickel, Primarlehrer, Neuweg 19,
8125 Zollikerberg, Telefon 63 62 31
5. Abt.: Walter Schärer, Reallehrer, Matte,
8821 Schönenberg, Telefon 75 93 20

Beschluss des Regierungsrates über die Festsetzung der Mitgliederzahlen der Bezirksschulpflegen für den Rest der Amtsdauer 1969/73

(Vom 23. Januar 1969)

Auf Antrag der Erziehungsdirektion *beschliesst der Regierungsrat:*

I. Die Mitgliederzahlen der Bezirksschulpflegen werden in Ausführung von § 22 des Gesetzes über die Organisation der Bezirksbehörden vom 24. März 1901 für den Rest der Amtsdauer 1969/73 wie folgt festgesetzt:

Bezirk	Mitgliederzahl	(davon Lehrervertreter)
Zürich	130	(6)
Affoltern	11	(3)
Horgen	31	(6)
Meilen	25	(5)
Hinwil	26	(5)
Uster	27	(5)
Pfäffikon	15	(4)
Winterthur	39	(6)
Andelfingen	11	(3)
Bülach	33	(6)
Dielsdorf	15	(4)

II. Veröffentlichung im Amtsblatt und in der Gesetzesammlung.

Zürich, den 23. Januar 1969
Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Dr. Bürgi
Der Staatsschreiber: Dr. Epprecht

Bericht über die obligatorische Turnprüfung der Oberstufe 1968

An den 119 Leistungsprüfungen vom Herbst 1968 wurden 5360 Knaben des 8. Schuljahres geprüft; 158 Schüler waren ärztlich dispensiert. Auf Grund der Ergebnisse der letzten Jahre drängte sich in einigen Disziplinen eine Anpassung der Anforderungen auf. So wurden die Minimalanforderungen im Geländelauf von 4.50 auf 4.30 und im Hochsprung von 1 m auf 1,05 m erhöht.

Demgegenüber erfuhr die Reckübung eine Vereinfachung, indem als Abschluss der Standardübung der Unterschwung nicht mehr aus dem Stütz, sondern aus dem Stand auszuführen war. Die Kippe als 2. Zusatzübung, für allzu viele Kandidaten eine unüberwindliche Klippe auf dem Weg zur Teilnahme an der kantonalen Meisterschaft, wurde ersetzt durch die Kombination: Hangkehre — Knieaufschwung im Zwiegriff.

Die veränderten Anforderungen wirkten sich erwartungsgemäss in den Resultatlisten aus:

Disziplin	1968 erfüllt %	1967 erfüllt %
80-m-Lauf	89,3	89,5
Geländelauf	91,1	96,0
Weitsprung	92,2	92,6
Hochsprung	90,5	96,0
Weitwurf	93,0	92,7
Klettern	88,9	89,4
Reckübung	74,3	72,9
Gesamtergebnis	63,9	64,7

Die erzielten Leistungen entsprechen weitgehend denjenigen der Vorjahre. Der Rückgang im Geländelauf und im Hochsprung als Folge der erhöhten Erfüllungsbedingungen ist augenfällig. Die Verbesserung am Reck entspricht hingegen kaum den Erwartungen. Dass im Klettern immer wieder einzelne Schüler Mühe haben werden, ist verständlich, weil in dieser Disziplin Kraft und Gewicht gelegentlich in keinem Verhältnis stehen. Am Reck hingegen sind die Leistungen noch allzu unterschiedlich, von Klasse zu Klasse, innerhalb der Gemeinden und Bezirke. Es ist klar, dass gerade diese Disziplin einer seriösen Schulung bedarf. Sie sollte allerdings schon auf der Unter- und Mittelstufe einsetzen, denn dort lassen sich verhältnismässig leicht Erfolge erzielen. Sofern auf der Mittelstufe vermehrt Schulsporttage durchgeführt werden, kann bestimmt auch eine Leistungssteigerung im Geräteturnen auf der Oberstufe erwartet werden.

Ein Vergleich der Bezirks-Resultate aus den beiden letzten Jahren ist in verschiedener Hinsicht aufschlussreich:

	Bezirk	1968 erfüllt %	1967 erfüllt %
1.	Andelfingen	79,8	73,1
2.	Affoltern a. A.	73,5	67,9
3.	Meilen	68,1	63,4
4.	Winterthur-Land	67,5	69,0
5.	Bülach	67,3	68,1
6.	Pfäffikon	66,7	69,6
7.	Hinwil	66,4	69,7

	Bezirk	1968 erfüllt %	1967 erfüllt %
8.	Mittelschulen	66,2	60,7
9.	Uster	65,9	66,8
10.	Dielsdorf	64,9	64,2
11.	Winterthur-Stadt	63,6	57,7
12.	Zürich-Land	62,0	62,0
13.	Zürich-Privatschulen	61,4	60,2
14.	Horgen	60,3	63,9
15.	Zürich-Stadt	59,4	64,3

In der obern Hälfte vermochten Andelfingen und Affoltern ihre letztjährigen guten Resultate nochmals um rund 6 Punkte zu steigern. Die Mittelschulen, Meilen und Winterthur-Stadt, letztes Jahr noch unter dem Durchschnitt, erreichten ein wesentlich besseres Ergebnis. Eine Bezirksrangliste gibt allerdings keine Auskunft über die Qualität des Turnunterrichts, weil eine einzige ungenügend vorbereitete Klasse in den meisten Bezirken genügt, um den Durchschnitt wesentlich hinabzudrücken.

Allgemein durchgesetzt hat sich die Punktwertung und die Abgabe des Leistungsabzeichens. Es wäre aber zu hoffen, dass künftig alle Lehrer die erzielten Abzeichen auch tatsächlich beziehen und den berechtigten Schülern aushändigen würden.

44 Teilnehmer mit dem Maximum von 140 Punkten erhielten Gold, 147 mit mindestens 135 Punkten Silber und 423 mit mindestens 125 Punkten Bronze.

Immer mehr Organisatoren erweitern die obligatorische Turnprüfung der Knaben zu einem Sporttag für die ganze Schule. An 86 Orten wurden gleichzeitig VU-Prüfungen für die Knaben im 9. Schuljahr mit total 2996 Teilnehmern durchgeführt. 77 Prüfungsleiter organisierten auch einen Wettkampf für die Mädchen. Die Zahl der Teilnehmerinnen, teilweise allerdings aus allen drei Klassen der Oberstufe, ist mit 5780 sogar höher als die Teilnehmerzahl an den obligatorischen Turnprüfungen der Knaben. Der leichtathletische Dreikampf für die Mädchen (Lauf, Sprung, Wurf) und eine Geräteübung nach Wahl, gemäss den Vorschlägen des Verbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport (VZS) fand offensichtlich grossen Anklang. Es wäre erfreulich, wenn die vom VZS ausgearbeiteten Anforderungen künftig allen Prüfungen für die Mädchen zugrundegelegt würden.

Für die obligatorische Turnprüfung der Oberstufe im Herbst 1969 werden die Anforderungen für die Knaben unverändert bleiben. Sie werden zusammen mit den empfohlenen Uebungen für die Mädchen im Amtlichen Schulblatt Nr. 5 vom 1. Mai 1969 ausgeschrieben.

Die 1967 erstmals durchgeführte kantonale Meisterschaft für Schulsport wurde im Herbst 1968 mit gutem Erfolg wiederholt. Die Beteiligung fiel diesmal noch höher aus, obwohl die Bedingungen erschwert worden waren.

Die Erziehungsdirektion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

Neues Lehrmittel «Ich lerne Deutsch»

Das neue Sprachlehrmittel «Ich lerne Deutsch» für italienischsprechende Schüler ist erschienen. Es kann zum Preis von Fr. 4.— beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, bezogen werden.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Ammann-Geier Marianne	1935	Illnau
Bachofen Regine	1944	Stäfa
Bolli-Kreidler Monika	1943	Zürich-Uto
Bolliger Max	1929	Adliswil
Brunner Elsbeth	1944	Zürich-Waidberg
Bucher Hansjörg	1931	Schönenberg
Enderlin Ernst	1912	Dällikon
Flach-Walter Elsbeth	1944	Turbenthal
Fleischli Annemarie	1942	Dietikon
Fluck Werner	1944	Sternenberg
Fricker Margarita	1945	Schlatt
Fröhlich Lottie	1939	Zürich-Glattal
Gallmann Annagret	1948	Uetikon
Gujan Johanna	1932	Zürich-Glattal
Hauser Marianne	1936	Rüschlikon
Heer Richard	1943	Oberwinterthur
Hepperle Elsbeth	1944	Oberglatt
Hofmann Jürg	1941	Zürich-Schwamendingen
Hug Anna-Maria	1944	Zürich-Schwamendingen
Hürlimann Fritz	1910	Wetzikon-Seegräben
Hutter Gallus	1941	Zürich-Glattal
Imhof-Kuhn Margrit	1945	Illnau
Junker-Maurer Käthi	1944	Elgg
Landolt Gisela	1929	Neerach
Leemann Verena	1942	Winterthur-Altstadt
Maag-Beglinger Hedy	1928	Zürich-Waidberg
Maurer Hans-Ulrich	1932	Zürich-Schwamendingen
Minder Eduard	1939	Bülach
Moser-Schnider Annemarie	1943	Kloten

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Müller-Meier Ruth	1944	Oberwinterthur
Münger-Walter Elisabeth	1942	Hinwil
Murer-Hug Rosmarie	1942	Meilen
Platt-Blocher Margrit	1942	Zürich-Waidberg
Riedi Silvio	1933	Egg
Schärer-Ensslin Ursula	1942	Wangen
Schnyder-Läuchli Eva	1942	Kloten
Schurter-Klingler Martha	1942	Glattfelden
Seeli Brigitt	1944	Bassersdorf
Spahn-Strekeisen Edith	1940	Zürich-Uto
Steffen-Göhring Helen	1937	Zürich-Letzi
Strasser Elisabeth	1945	Urdorf
Suter-Schmid Edith	1944	Pfäffikon
Trachsel-Maeder Rita	1938	Zürich-Waidberg
Truog-Bandan Ursula	1944	Adliswil
Wälchli Silvia	1944	Weiningen
Wanzenried Peter	1943	Zürich-Letzi
Weiss Elisabeth	1943	Mettmenstetten
Wicki Harro	1930	Grüningen
Wolfer-Ehrensberger Theresia	1944	Seuzach
Züllig-Meier Dorothea	1939	Embrach
Zweifel-Wyser Dora	1942	Winterthur-Wülflingen
Sekundarlehrer		
De Sassi Eva	1940	Hausen
Stüssi Heinrich	1921	Pfäffikon
Arbeitslehrerinnen		
Billeter-Thöni Ursula	1940	Urdorf
Del Basso-Walder Katharina	1943	Meilen
Feldmann-Stadelmann Susanna	1942	Weiach
Grundbacher-Margadant Anita	1925	Bertschikon
Huber-Grau Trudi	1940	Aesch
Keller Magdalena	1937	Dürnten
Neuhaus-Senne Liselotte	1933	Affoltern
Rüegger Elisabeth	1923	Zürich-Letzi
Suter-Scheidegger Erika	1944	Affoltern

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Schlumpf Gottfried	1873	24. 1. 1969	Rümlang
Wunderli-Morf Anna	1883	4. 10. 1968	Zürich

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Schulgemeinde
Sekundarlehrer			
Keller Paul	1914	20. 1. 1969	Zürich-Limmattal

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Arbeitslehrerinnen		
Feusi Maria Magdalena	1945	Zürich-Uto
Häberling Brigitta	1944	Zürich-Limmattal
Halama Edith	1943	Zürich-Limmattal
Reiser-Bürli Verena	1943	Zürich-Letzi
Riess Silvia	1944	Zürich-Glattal

Mittelschulen

Gymnasium Winterthur

Wahl von Dr. Charlotte Dolder, geboren 1939, von Winterthur, Hilfslehrerin, zur Hauptlehrerin für Französisch und Englisch mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Handelsschule Winterthur

Wahl von Ernst Härtner, lic. phil. I, geboren 1941, von Ausserferrera GR, zum Hauptlehrer für romanische Sprachen, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Dr. Hans van der Waerden, geboren 1937, von Zürich, Hauptlehrer an der Kantonsschule Schaffhausen zum Hauptlehrer für Geschichte und Latein, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Jakob Streiff, geboren 1930, von Linthal, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1969 als Hauptlehrer für Chemie entlassen.

Rücktritt. Urs Rüegger, geboren 1936, von Wald und Wil ZH, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1969 als Hauptlehrer für Turnen entlassen.

Oberseminar Zürich

Wahl von Heinz Wojcik, geboren 1923, von Zürich, Uebungslehrer, zum Hauptlehrer für Didaktik und Werken, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Unterseminar Küsnacht

Professortitel. Dr. André Gilg, geb. 1928, von Aristau AG, Hauptlehrer für Deutsch, wird auf den 16. April 1969 der Titel eines Professors verliehen.

Universität

Rektor. Die vom akademischen Senat der Universität Zürich getroffene Wahl von Prof. Dr. Max Wehrli, geboren 1909, von Zürich, Ordinarius an der Philosophischen Fakultät I, zum Rektor der Universität für die Amtsdauer 1970/72 wird genehmigt.

Wahl von Prof. Dr. Hugo Allemann, geboren 1921, von Welschenrohr SO, Delegierter für Arbeitsbeschaffung und Konjunkturfragen, in Bern, zum Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für praktische Nationalökonomie (Wirtschaftspolitik) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Dr. Jörg Rehberg, geboren 1931, von Unterengstringen und Zürich, Bezirksanwalt, zum Assistenzprofessor für Strafrecht, Strafprozessrecht und strafrechtliche Hilfswissenschaften einschliesslich Kriminologie an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 1. April 1969.

Rücktritt. Prof. Dr. Erwin Frey, geboren 1906, von Basel, Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht und strafrechtliche Hilfswissenschaften an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 16. Oktober 1969 entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

An der Medizinischen Fakultät wird auf Beginn des Sommersemesters 1969 ein Ordinariat für Innere Medizin mit besonderer Berücksichtigung der medizinischen Propaedeutik geschaffen.

Das Extraordinariat für Orthopädie wird auf Beginn des Sommersemesters 1969 in ein Ordinariat umgewandelt.

Wahl von Prof. Dr. Paul Frick, geboren 1922, von Mettmenstetten, zum Ordinarius für Innere Medizin mit besonderer Berücksichtigung der medizinischen Propaedeutik und zum interimistischen Direktor der Medizinischen Klinik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Wahl von Prof. Dr. Alexis Labhart, geboren 1916, von Steckborn, zum Ordinarius für Innere Medizin und zum interimistischen Leiter der Forschungsabteilung an der Medizinischen Klinik mit dem Titel eines Direktors. Der Amtsantritt erfolgt auf den 16. April 1969.

Wahl von Privatdozent Dr. Adam Schreiber, geboren 1930, von Thusis, zum Ordinarius für Orthopädie an der Medizinischen Fakultät mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Hinschied am 14. Januar 1969: Dr. Rudolf Brun, geboren 1885, von Genf, Privatdozent und Titularprofessor an der Medizinischen Fakultät.

Das persönliche Ordinariat für Mittlere und Neuere Wirtschaftsgeschichte sowie für Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der britisch-amerikanischen Geschichte, einschliesslich Schweizerische Verfassungsgeschichte im Ueberblick, wird auf Beginn des Sommersemesters 1969 in ein etatmässiges Ordinariat für Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeschichte bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts und für Schweizergeschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit umgewandelt.

Wahl von Prof. Dr. Hans Conrad Peyer, geboren 1922, von Schaffhausen und Zürich zum Ordinarius für Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeschichte bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts und für Schweizergeschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Habilitation. Dr. Georges Güntert, geboren 1938, von Buttwil AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1969 an der Philosophischen Fakultät I die venia legendi für das Gebiet der Romanischen Literaturwissenschaft.

Beförderung von Prof. Dr. Reinhard Bachofen, geboren 1932, von Uster, Assistenzprofessor für allgemeine Botanik an der Philosophischen Fakultät II, zum Extraordinarius ad personam, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1969 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Baumberger Peter, von Balterswil TG, in Winterthur	«Der Ausschluss politischer und sozialer Risiken im Versicherungsvertrag»
Benz Urs, von und in Zürich	«Die ordentliche Einbürgerung von Ausländern in der Schweiz»
Brunner Thomas, von Zürich und Diessenhofen TG, in Zollikerberg ZH	«Das Treuhandverhältnis im Steuerrecht»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Brupbacher Felix, von Zürich und Wädenswil ZH, in Zürich	«Die rechtsstaatliche Problematik der Steueramnestie»
Meier-Wehrli Jörg, von Winterthur ZH, in Horgen ZH	«Die Verantwortlichkeit der Verwaltung einer Aktiengesellschaft bzw. einer Bank gemäss Art. 754ff. OR/41 ff. BkG.»
Müller Hans-Ulrich, von Winterthur und Dägerlen ZH, in Winterthur ZH	«Der privatrechtliche Schutz von Gewässerverunreinigungen und die Haftung»
Reinhardt Klaus, von Solothurn, Olten und Rickenbach SO, in Oberneunforn TG	«Das rechtliche Gehör in Verwaltungssachen»

b) Lizentiat beider Rechte

Béky Michael, von St. Gallen, in Zürich
Bisegger Norbert, von Baden AG und Wuppenau TG, in Baden AG
Blocher Christoph, von Zürich und Schattenhalb BE, in Weinfelden TG
Broder Urs, von und in Sargans SG
Büchler Hans-Peter, von Bettwil AG, in Zug
Drolshammer Jens, von Erlenbach ZH, in Zürich oder Balsthal SO
Ferrari Marco, von Olten SO, in Wädenswil ZH
Gross Werner, von und in Zürich
Haller Monika, von Pfungen ZH, in Zürich oder Döttingen AG
Homberger Hans-Ulrich, von Zürich und Wetzikon ZH, in Küsnacht ZH
Hunziker Martin, von Oberkulm AG, in Zug
Jeck Walter, von Zeiningen AG, in Zug
Kämpfen Marc-Antoine, von Brig VS, in Zürich
Kuhn Moritz, von Lindau ZH, in Winterthur ZH
Lang Rudolf, von Zürich, in Baden AG
Lendi Viktor, von Zürich und Walenstadt SG, in Zürich
Papadimitriou Helene, von Zürich und Herisau AR, in Zürich
Schäfer Urs, von Bowil BE, in Kilchberg ZH
Senn Heinrich, von Eschenz TG, in Zürich
Stäheli Daniela, von St. Gallen, in Zollikon ZH
Tamoni Riccardo, von Cama GR, in Luzern
Vetterli Rolf, von Kaltenbach-Wagenhausen TG, in St. Gallen
Wirth Markus, von Zürich und Waltenschwil AG, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Jenny Jörg, von Niederhünigen BE, in Zürich	«Termindevisen»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Hengärtner Beatrice, von Zürich und Andwil TG, in Zürich
Huwyler Urs, von Bischofszell TG, in Zürich
Kessler Ernst, von Krillberg TG, in Schaffhausen
Kind Volker, von Deutschland, in Horgen ZH
Lindenmann Heinrich, von Zürich und Seengen AG, in Zürich
Pfenninger Karl, von Zürich und Stäfa ZH, in Zürich
Ronca Hans Rudolf, von und in Luzern

Zürich, den 17. Februar 1969
Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Altorfer Werner, von Eglisau ZH und Schaffhausen, in Zürich	«Katamnestische Untersuchungen bei 103 Patienten mit Verschluss der Arteria cerebri media»
Aparicio-Fernandez Manuela, von und in Spanien	«Die Abhängigkeit des Augendruckes vom zentralen Venendruck»
Baumann Rolf, von Langnau a. A. ZH, in USA	«Congenital Deficiency of Hageman Factor (Clotting Factor XII) / Report of the first two kindreds in Switzerland»
Dalcher Regina, von Pratteln BL, in Zug	«Dr. Johann Storchens, alias Pelargi / Theoretische und practische Abhandlung von Kinderkranckheiten (1750/51)»
Hempel Fritz Volker, von und in Deutschland	«Untersuchung über die Bedeutung des Tumorsitzes für die Prognose der Glioblastomerkrankung»
Hotz Rainer, von Luzern, in Zürich	«Ueber die Hemmung der Leber- und der Muskelaldolase durch Phosphoglycerinaldehyd»
Keller Ruth, von Wald ZH, in Zürich	«Klinische und pathophysiologische Aspekte bei sogenannten Kollagenkrankheiten»
Lenzinger Hans-Rudolf, von Weinfelden TG, in Chur GR	«Zur Teratogenese und Morphologie der Nebenlungen»
Schriber Karl, von Schübelbach SZ und Rüti ZH, in Zürich	«Die Resultate der partiellen Cystectomie beim Blasencarcinom»
Stahel Erich, von Zell ZH, in Küsnacht ZH	«Die Koinzidenz von Morbus Bechterew und Morbus Scheuermann»
Wewerka John, von und in Zürich	«Spontane, extrazerebrale Hämatombildung nach Senkung eines gesteigerten Hirndrucks»
Wydler Uta, von Zürich, in Therwil BL	«Lungenkarzinom und Silikose / Eine statistische Studie»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
b) Doktor der Zahnheilkunde	
Ferrazzini Guido, von Mendrisio TI, in Zürich	«Die Beurteilung des Fern-Röntgenbildes»

Zürich, den 17. Februar 1969
Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

3. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Adler Samuel, von und in Zürich	«Das Schreibverhalten des Erstklässlers»
Alder Erik, von Herisau AR, in Zuoz GR	«Thomas Lovell Beddoes / Studien zu seiner Lyrik»
Däster Ulrich, von Murgenthal AG, in Lenzburg AG	«Johann Peter Hebel / Studien zu seinen Kalendergeschichten»
Föllmi Hugo, von Freienbach SZ, in Zürich	«Czepko und Scheffler / Studien zu Angelus Silesius ‚Cherubinischem Wandersmann' und Daniel Czepkos ‚Sexcenta Monodisticha Sapientum'»
Janko Joseph, von und in Zürich	«Jacob Burckhardt als Schriftsteller»
Morf Hans, von und in Bassersdorf ZH	«Zunftverfassung, Obrigkeit und Kirche in Zürich von Waldmann bis Zwingli»
Rutishauser Bruno, von Bottighofen TG, in Zürich	«Psychologische Probleme der Gefühlstheorie Max Schelers»
Schläpfer Rudolf, von Rehetobel AR, in Wettingen AG	«Die Ausländerfrage in der Schweiz vor dem Ersten Weltkrieg»
Schlumpf Viktor, von Steinhausen ZG, in Zürich	«Die frumen edlen Puren / Untersuchung zum Stilzusammenhang zwischen den historischen Volksliedern der Alten Eidgenossenschaft und der deutschen Heldenepik»
Waeger Gerhart, von und in Zürich	«Gottfried von Bouillon in der Historiographie»
Wernli Annaliese, von Zürich und Thalheim AG, in Zürich	«Le thème de la liberté dans l'itinéraire spirituel de Benjamin Constant»

b) Lizentiat der Philosophie

Hänger Heinrich, von Langenbruck BL, in Zürich
Meyer André, von Luzern, in St. Niklausen LU
Mühlemann Christoph, von Zürich und Bönigen BE, in Zürich
Müller Richard Paul, von Zürich und Wädenswil ZH, in Wädenswil ZH
Straumann Benno, von Fehren SO und Obergösgen SO, in Möriken AG
Trachsel Jaroslaw, von Frutigen BE, in Zürich
Wirz Albert, von Küsnacht ZH, in Glattbrugg ZH
Zelger Franz, von und in Luzern

Zürich, den 17. Februar 1969
Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Brändle Roland, von Zürich, in Bern	«Die Verteilung der Sauerstoffkonzentrationen in fleischigen Speicherorganen (Aepfel, Bananen und Kartoffelknollen)»
Schöttli Hans E., von Hallau SH, in Frauenfeld TG	«Einfluss der Landesgrenze auf die Wirtschaftsstruktur der Grenzgebiete / untersucht am Beispiel von Reiat und Hegau. Ein Beitrag zur Grenzgeographie»
Strüby Tony, von Zürich und Schwyz, in Zürich	«Untersuchungen zur Verwitterung auf Würmterrassen im Rafzerfeld»

Zürich, den 17. Februar 1969
Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder

Pestalozzianum Zürich

Während der Frühjahrsferien und im Laufe des Schuljahres 1969/70 sind folgende Kurse vorgesehen:

A. Frühjahrsferien 1969

Einführung in die Soziologie (Ferienkurs)

Zu diesem Kurs sind die Lehrkräfte aller Schulstufen eingeladen. Der 1. Kursteil (4 Kurstage) fällt in die Frühjahrsferien, der 2. Kursteil (4 Kurstage) in die Herbstferien. Damit in kleinen Gruppen intensiv gearbeitet werden kann, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Rasche Anmeldung ist erwünscht.

Kursleiter: R. Riesen, Soziologe.

Aus dem Kursprogramm: Das Denken und die Grundbegriffe der Soziologie; Aspekte der modernen Gesellschaft (Arbeitsteilung, Schichtung, Mobilität); die soziale Gruppe, Familie und Schulklasse als Gruppen; die Jugend in der modernen Gesellschaft; soziologische Aspekte des Erziehungswesens und des Lehrerberufes.
Kursort: Pestalozzianum, Sitzungszimmer.
Termine: 1. Teil: 14.—17. April 1969, 2. Teil: 13.—16. Oktober 1969.
Anmeldefrist: *31. März 1969.*

Einführungskurs in das Programmieren

Kursleitung: Dr. A. Stadlin, Prorektor an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich.
Kursort: Pestalozzianum, Neubau.
Termin: 15.—18. April 1969.
Anmeldefrist: *1. April 1969.*

B. Schuljahr 1969/70

Bei Kursen, die erst summarisch angezeigt sind, bitten wir, die genauen Ausschreibungen in den folgenden Nummern des Amtlichen Schulblattes zu beachten.

Einführung in die Soziologie (Abendkurs)

Zu diesem Abendkurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je 6 Sitzungen durchgeführt. Um die aktive

Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Rasche Anmeldung ist erwünscht.

Kursleiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Kursprogramm: Einführung in das Denken und die Begriffe der Soziologie am Beispiel einiger zentraler Probleme der Wechselwirkung von Schule und Gesellschaft: Bedeutung und Stellung der Schule in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft; soziale Schichten, ihre Normen- und Wertsysteme; soziale Bedingtheit sprachlichen Verhaltens; Schule als Mittelschichtinstitution und -organisation; Interdependenz von Schule und Wirtschaft und anderer gesellschaftlicher Subsysteme.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke:*
Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.
Kurstermine:
1. Teil: 8., 16., 29. Mai, 5., 12. und 26. Juni 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.
2. Teil: 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1969, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *30. April 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: *Winterthur,* Schulhaus Feld, Zeichnungssaal.
Kurstermine:
1. Teil: 23., 30. Oktober, 6., 13., 20., 27. November 1969, je von 18—20 Uhr.
2. Teil: 8., 15., 22., 29. Januar, 26. Februar, 5. März 1970, je von 18—20 Uhr.
Anmeldefrist: *15. Oktober 1969.*

Information über Forschung

Dank moderner Methoden «produziert» die zeitgenössische Forschung eine Fülle neuen Wissens. Die unter dem Motto «Information über Forschung» stehende Vortragsreihe ist für Lehrer aller Schulstufen bestimmt. Die Vorträge können nach Wahl einzeln besucht werden.

Moderne Strömungen der Sprachwissenschaft

Den Teilnehmern der Kurse «Deutschunterricht in der Primarschule» (Prof. Dr. M. Müller-Wieland) und «Aufsatzunterricht in der Sekundarschule» (A. Schwarz, M. von der Crone) wird der Besuch dieses Vortrages besonders empfohlen.

Referent: Prof. Dr. S. Sonderegger, Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Die Neuorientierung der Sprachwissenschaften wirkt sich bis in die Schulgrammatik aus. Die Fragestellungen und Forschungen der modernen Linguistik richten sich auf das Wesen der Sprache, auf typologische Merkmale bestimmter Sprachen, z. B. des Neuhochdeutschen, und nach ihrer inneren Form. Die Technik wird der Sprachwissenschaft durch Verwendung der elektronischen Datenverarbeitung nutzbar gemacht. Moderne Sprachwissenschaft erscheint als Beziehungswissenschaft, die von sprachkritischen Ueberlegungen bis zur Informationstheorie und Kybernetik reicht.

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*
Termin: 16. Mai 1969, 20.15—22.00 Uhr, in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.
Anmeldefrist: *7. Mai 1969.*

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke:*
Termin: 4. September 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *26. August 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 2. Dezember 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *25. November 1969.*

Moderne Hilfsmittel im Dienste der Meteorologie

Referent: Prof. Dr. H. U. Dütsch, Institut für Atmosphärenphysik der ETH.

Aus dem Inhalt: Die allgemeine Zirkulation: Antrieb durch Sonnenenergie; Komplikation durch die Erdrotation und die ungleiche Verteilung von Wasser und Land. Ist eine Langfristprognose möglich? Der Computer im Dienste des Meteorologen: Numerische Wettervorhersage, das «numerische Laboratorium» zur Erforschung der allgemeinen Zirkulation. Satelliten im Dienste der Meteorologie.

Für *Zürich und Umgebung:*
Termin: 28. Mai 1969, 20.00—22.0 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *21. Mai 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 26. Juni 1969, 20.00—22.00 Uhr in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *18. Juni 1969.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*
Termin: 6. November 1969, 20.15—22.00 Uhr in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.
Anmeldefrist: *29. Oktober 1969.*

Astronomie im Zeitalter der Weltraumfahrt

Referent: Prof. Dr. M. Waldmeier, Direktor der Eidgenössischen Sternwarte, Zürich.

Aus dem Inhalt: Wozu Weltraumforschung? Die physikalischen Grundlagen der Weltraumfahrt; Methoden und Ergebnisse der Weltraumforschung; Zukunftsprobleme.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke:*
Termin: 18. Juni 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Zürich, Eidgenössische Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25.
Anmeldefrist: *31. Mai 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 12. November 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *29. Oktober 1969.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*
Termin: 26. November 1969, 20.15—22.00 Uhr, in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.
Anmeldefrist: *19. November 1969.*

Neue Vorstellungen über die Erbsubstanz — Möglichkeiten der Prophylaxe und Therapie von Erbänderungen

Referent: Prof. Dr. Hedi Fritz-Niggli, Direktor des Strahlenbiologischen Instituts der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Makromolekulare Vorstellungen über die Arbeitsweise von Erbfaktoren (Gene); der Weg vom Gen zum Phän; Beeinflussung der Erbsubstanz durch Chemikalien und energiereiche Strahlen; Verhinderung und Therapie genetischer Schäden.

Dieser Vortrag findet *nur* in Zürich statt.
Termin: 3. Juli 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *24. Juni 1969.*

Gehirn und Lernvorgänge

Referent: Prof. Dr. K. Akert, Direktor des Institutes für Hirnforschung der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Struktur und Funktion der Nerven; elektrophysikalische und chemische Grundlagen des Speicherungsprozesses; Zentren der Emotionalität und ihre Bedeutung für die Engrammbildung; zur Frage der Assoziationsbildung.

Für *Zürich und Umgebung:*
Termin: 14. Januar 1970, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *7. Januar 1970.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 21. Januar 1970 in Winterthur, Gymnasium, Aula.
Anmeldefrist: *14. Januar 1970.*

Ausländische Arbeiter oder Einwanderer — Probleme der Assimilation

Es wirken mit: Dr. A. Niederer, Universität Zürich; Dr. P. Gessler, Studienleiter, Boldern-Männedorf; G. Herms, sowie ein ausländischer Arbeiter und eine Sozialarbeiterin.

Aus dem Kursprogramm: Der kulturelle Hintergrund der ausländischen Arbeiter; Assimilation als Problem; ausländische Arbeiter als Eltern von Schulkindern; Beobachtungen und Erfahrungen eines Ausländers, aus der Sozialarbeit und aus der Sicht der Schule.

Für *Zürich und Zürcher Unterland:*
Termine: 19. und 26. Juni 1969 in Zürich, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *10. Juni 1969.*

Für *Zürcher Oberland:*
Termine: 25. September und 2. Oktober 1969 in Wetzikon, Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula), je von 20.15—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *16. September 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termine: 20. und 27. November 1969 in Winterthur, Gymnasium, Zimmer 31, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *12. November 1969.*
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Zeitgenössische Literatur im Deutschunterricht der Sekundarschule

Kursleiter: P. Weder, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung zeitgenössischer Literatur; Methodik des interpretierenden Schülergesprächs; Erfahrungen aus zehn Jahren. Besprechungen im Hinblick auf die unterrichtliche Gestaltung von Werken u. a. von M. Frisch, F. Dürrenmatt, O. F. Walter.

Für *Zürcher Oberland, oberes Glattal:*
Kursort: *Wetzikon,* Kantonsschule, Zimmer 53 (Demonstrationszimmer).
Kurstermine: 6., 13. und 20. Mai 1969, je von 20.15—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *29. April 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: *Winterthur,* Schulhaus Geiselweid, Zimmer 12.
Kurstermine: 27. Oktober, 3. und 10. November 1969, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *21. Oktober 1969.*

Für *Stadt Zürich und Umgebung:*
Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.
Kurstermine: voraussichtlich 12., 19., 26. Januar 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *6. Januar 1970.*

Aufsatzunterricht in der Sekundarschule — Probleme, Wege und Ziele

Kursleiter: A. Schwarz, Sekundarlehrer, Uebungslehrer der Sekundarlehramtskurse; M. von der Crone, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Aufsatztypen und Stoffgebiete; der Anteil der Stilistik; Verbindung von Aufsatz- und Leseunterricht; Klassen- und Einzelarbeit.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: *Winterthur,* Schulhaus St. Georgen, Physikzimmer Nr. 15.
Kurstermine: 21., 28. Mai und 4. Juni 1969, je von 17.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *12. Mai 1969.*

Für *Zürcher Oberland, oberes Glattal:*
Kursort: *Wetzikon,* Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula).
Kurstermine: 3., 10. und 17. September 1969, je von 17.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *28. August 1969.*

Für die *Stadt Zürich und Seebezirke:*
Kursort: Pestalozzianum, Neubau.
Kurstermine: 5., 12. und 19. November 1969.
Anmeldefrist: *28. Oktober 1969.*

Je nach Bedürfnis können weitere Wiederholungen dieses Kurses vorgesehen werden:

Für *Bezirke Bülach und Dielsdorf:*
Kursort: *Bülach.*
Termin: Anfang 1970.

Für *Bezirksteil Zürich-Land und Bezirk Affoltern a. A.:*
Kursort: im Raume Altstetten-Schlieren-Urdorf.
Termin: im Laufe des 1. Quartales Schuljahr 1970.

Sprecherziehung

Dieser Kurs ist für Lehrer aller Schulstufen offen. Er ist in zwei voneinander unabhängige Teile gegliedert, welche einzeln besucht werden können. Um eine intensive Schulung der Kursteilnehmer zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe beschränkt.

Kursleiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Kursprogramm:

1. Teil: Atem und Stimme — nicht mehr heiser werden. Aussprache — warum reden wir nicht, wie uns der Schnabel gewachsen ist? Leselehre — vom Kampf gegen den Schulleierton. Einblicke in die Sprechkunde — was geschieht eigentlich, wenn wir sprechen? wie lernen wir es?

2. Teil: Vorlesen und Vortragen — vom Prosastück zur Ballade. Freies Sprechen — vom Lampenfieber des Lehrers und des Schülers. Erzählen — wie macht es der Lehrer und wie lernen es die Schüler.

Für die *Stadt Zürich, Seebezirke:*
Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.
Kurstermine:
1. Teil: 6., 13., 20., 27. Mai, 3. und 10. Juni 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.
2. Teil: 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November und 2. Dezember 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: 1. Teil: *29. April 1969.* 2. Teil: *22. Oktober 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg, Zimmer 7.
Kurstermine:
1. Teil: 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1969, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.
2. Teil: 13., 20., 27. Januar, 24. Februar, 3. und 10. März 1970, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.
Anmeldefrist: 1. Teil: *20. August 1969.* 2. Teil: *7. Januar 1970.*

Der Deutschunterricht in der Primarschule

Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland.

1. Abend: *Neue lernpsychologische Aspekte des Sprachunterrichtes in der Primarschule.*

2. Abend: *Sprecherziehung, Aufsatz und Stilkunde.*

3. Abend: *Rechtschreibung und Grammatik.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*

Kursort: *Wetzikon,* Kantonsschule, Singsaal.

Kurstermine: 3., 17. und 24. Juni 1969, je von 20.15—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: *27. Mai 1969.*

Für *Stadt Zürich, Zürich-Land, Bezirke Horgen, Meilen, Affoltern a. A.:*

Kursort: Pestalozzianum, Neubau.

Kurstermine: 11., 18. und 25. September 1969, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: *4. September 1969.*

Medienkunde im Unterricht — eine Einführung

Dieser Kurs ist zunächst für Lehrer aller Zweige der Oberstufe bestimmt, er steht jedoch auch interessierten Primarlehrern offen.

Der Kurs wird in der Form von einzelnen Arbeitstagen durchgeführt und erstreckt sich über die Schuljahre 1969/70 (1. Teil) und 1970/71 (2. Teil).

Er kann nur einfach durchgeführt werden. Teilnehmerzahl beschränkt.

Kursleiter: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach, unter Mitwirkung von Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich, und weiteren Referenten.

Aus dem Kursprogramm, 1. Teil: Zur Psychologie der Massenmedien; wie eine Tageszeitung, eine Illustrierte und eine Bildreportage entstehen; die Comics; Methodik der Unterrichtsarbeit mit Tageszeitung, Illustrierten und Comics.

Kursort: Pestalozzianum, Neubau.

Voraussichtliche Kurstage: 1. Tag: 21. Mai 1969. 2. Tag: 27. August 1969. 3. Tag: 19. November 1969. 4. Tag: 29. Januar 1970.

Anmeldefrist: *28. April 1969.*

Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe, 2. Teil

Kursleiter: Paul Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar.

Aus dem Kursprogramm, 2. Teil: Farbenlehre und Linienschulung; Foliendruck; Tierzeichnen; Ordnungsreihen; Flachrelief aus Ton.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*

Kursort: Winterthur, Schulhaus St. Georgen, Zeichnungszimmer Nr. 28.

Termine: 18., 25. Juni und 2. Juli 1969, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: *11. Juni 1969.*

Einführungskurse in die IMK-Prüfungsreihen

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz vorbereitet.

Kursleitung: Dr. U. Bühler, Seminardirektor, Kreuzlingen, zusammen mit einer Mitarbeitergruppe.

Kursdauer: jeder Kurs $1^1/_2$ Tage, jeweils ein Freitagnachmittag und der folgende ganze Samstag.

Kursorte und voraussichtliche Kurstermine:

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*

Winterthur: vorgesehen am 3. und 4. Oktober 1969.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke:*

Zürich: vorgesehen am 31. Oktober und 1. November 1969.

Für *Zürcher Oberland, Glattal:*

Wetzikon: vorgesehen am 14. und 15. November 1969.

Damit abgeklärt werden kann, welche Kurse zustande kommen, werden alle Interessenten gebeten, ihre provisorische Anmeldung an das Pestalozzianum, Pädagogische Arbeitsstelle, zu richten.

Vorläufige Anmeldefrist: *28. April 1969.*

Programmierkurs für Fortgeschrittene

Neben den Programmierkursen für Anfänger ist die Durchführung von Kursen für Fortgeschrittene vorgesehen. Teilnahmeberechtigt sind Lehrkräfte, welche einen Einführungskurs in das Programmieren absolviert haben. Ein erster Programmierkurs für Fortgeschrittene kann frühestens in den Herbstferien 1969 stattfinden. Damit festgestellt werden kann, ob ein Kurs zustande kommt, werden alle Interessenten gebeten, eine provisorische Anmeldung an das Pestalozzianum, Pädagogische Arbeitsstelle, zu richten.

Vorläufige Anmeldefrist: *28. April 1969.*

Folgende Veranstaltungen werden später genauer ausgeschrieben:

1. **Moderne Mathematik und Rechenunterricht**

Die damit zusammenhängenden Probleme werden gegenwärtig von einer Kommission des Erziehungsrates bearbeitet. Für die künftige Gestaltung von Fortbildungskursen im Rechenunterricht wird auf den Kommissionsbericht abgestellt.

2. Weitere **Einführungskurse in das Sprachlabor**

3. **Sprach-Trainingskurse für Sekundarlehrer sprachlicher Richtung und für Reallehrer im Sprachlabor**

4. Zusätzliche **Einführungskurse in das audio-visuelle Lehrverfahren**

Administratives:

1. *Dezentralisation:* Die Kurse werden dezentralisiert geplant, um möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme durch eine Verkürzung der Anreise zu erleichtern.

2. *Teilnehmerzahl:* Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem spätern Zeitpunkt vorzubereiten. Anderseits behält sich das Pestalozzianum vor, Kurse mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. *Anmeldungen* sind für alle Veranstaltungen erforderlich. Wir bitten, die Anmeldungen auf *Postkartenformat (A 6)* und *nach Kursen getrennt* zu senden.

Anmeldeschema:

1. Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen! Wir danken zum voraus für die administrative Hilfe, die uns damit geleistet wird.

4. *Benachrichtigung der Kursteilnehmer:* Häufige telefonische Rückfragen veranlassen uns zu folgenden Klarstellungen: Angemeldete Kursteilnehmer werden vom Pestalozzianum nur benachrichtigt, a) wenn die Anmeldung z. B. infolge beschränkter Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden kann, b) wenn ein Kurs wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden muss, c) wenn organisatorische Umstellungen erfolgen, die nicht mehr rechtzeitig im Amtlichen Schulblatt bekannt gegeben werden können, z. B. Aufteilung eines Kurses wegen zahlreicher Beteiligung, d) wenn der Kurs nur provisorisch ausgeschrieben wurde.

In allen andern Fällen erfolgt keine persönliche Mitteilung an die angemeldeten Kursteilnehmer.

C. Weitere Mitteilungen

Unterrichtsprogramme

Damit die Erstellung von Unterrichtsprogrammen im Kanton Zürich koordiniert werden kann, ersuchen wir alle Lehrer und Lehrerinnen, die an Programmen arbeiten, der Direktion des Pestalozzianums laufend die Themen bekanntzugeben. Sollten für Programmarbeiten *Schulurlaube* benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

Sprachlabor

Das Pestalozzianum führt auf Ersuchen von Schulpflegen oder Lehrergruppen jeweils am Donnerstag- und Freitagabend Orientierungen über den Einsatz des Sprachlabors an der Oberstufe der Volksschule durch. Anmeldungen sind an die Direktion zu richten.

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Viertes Staatsbürgerliches Seminar
Thema: *Die Schweiz und Europa*
Freitag/Samstag, 6./7. Juni 1969
Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Männedorf
Beginn: Freitag 9.30 Uhr, Ende: Samstag 16.00 Uhr

Programm

Freitag, 6. Juni:
Schweizergeist und europäischer Geist
Prof. Dr. J. R. von Salis, Brunegg
Der Konflikt zwischen EWG und EFTA
Prof. Dr. H. Ch. Binswanger, St. Gallen
Schweizerische Neutralitätspolitik heute
Prof. Dr. D. Schindler, Zollikon
Oeffentliche und private europäische Organisationen
A. Bohren, Zürich
Podiumsgespräch über europäische Fragen
mit ausländischen Kollegen

Samstag, 7. Juni:
Pour une éducation européenne — La campagne d'éducation civique européenne, ses buts et perspectives d'avenir
Mme A. Ducimetière, Chef Département Education, Centre Européen de la Culture, Genève
Hilfsmittel für den Unterricht
A. Bohren und Kollegen
Der gegenwärtige Stand der Integration und die Stellung der Schweiz
Nationalrat Prof. Dr. M. Weber, Wabern-Bern

Diskussionen im Anschluss an die Referate. Filme über Europa je nach der verfügbaren Zeit.

Bücherausstellung durch die Buchhandlung Hans Rohr, Zürich.

Kosten: Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je Fr. 30.—. Die Erziehungsdirektion unterstützt das Staatsbürgerliche Seminar und ersucht die Schulpflegen, die Teilnehmer zu beurlauben und ihre Fahrtkosten sowie den Gemeindebeitrag zu übernehmen.

Anmeldung: Das Seminar wird für Sekundarlehrer beider Richtungen veranstaltet wie auch — soweit Platz — für Interessenten anderer Stufen. Anmeldungen bis spätestens 31. März 1969 an: H. Zollinger, Sekundarlehrer, Wiesenbachstrasse 5, 8820 Wädenswil, der auch weitere Auskunft erteilt.

Biologie-Kurs

Kursziel: *Einführung in die Praxis des Zoologie-Unterrichtes an der Sekundarschule*

Programm

Datum:	Thema:	Referent:	Kursort:
30. April	Fische	E. Pernet	Zürich
21. Mai	Amphibien	W. Graf/Dr. P. Walder	Wetzikon
4. Juni	Insekten	J. Forster/A. Krebs	Winterthur
25. Juni	Vögel	W. Winter	Meilen
20. August	Gewässerbiologie	Dr. P. Walder	Wetzikon
10. September	Säugetiere und Reptilien	M. Chanson	Zürich

Kein Teilnehmerbeitrag. Die Erziehungsdirektion unterstützt den Kurs und ersucht die Schulpflegen, die Fahrtkosten der Teilnehmer zu übernehmen.

Anmeldung: bis spätestens 15. März 1969 an Dr. P. Walder, Alpenstrasse 23, 8620 Wetzikon.

Englisch-Kurs

10.—31. Juli 1969 an der Universität Exeter

Programm: Uebungen im Sprachlabor, Phonetik, Didaktik, Konversation in kleinen Gruppen, Vorlesungen und Exkursionen. Englische Tutors betreuen die kleinen Teilnehmergruppen während der Arbeit und am Abend.

Kosten: Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je Fr. 400.—. Die Erziehungsdirektion unterstützt den Kurs und ersucht die Schulpflegen um Uebernahme des Gemeindebeitrages.

Teilnahme: Der Kurs ist bereits voll besetzt. Es wird deshalb eine Wiederholung im Sommer 1970 in Aussicht genommen. Interessenten für diese Wiederholung sind gebeten, sich bereits jetzt — bis 31. März 1969 — zu melden bei: O. Kostezer, Burgstrasse 4, 8820 Wädenswil.

Italienisch-Kurs

6.—26. Juli 1969 in Perugia

Programm: Besuch von Vorlesungen über Sprache, Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte an der Università per Stranieri nach individueller Zusammenstellung. Exkursionen.

Kosten: Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je Fr. 250.—. Die Erziehungsdirektion unterstützt den Kurs und ersucht die Schulpflegen um Uebernahme des Gemeindebeitrages.

Anmeldung: bis spätestens 31. März 1969 bei Dr. Th. Rupp, Birchwil, 8303 Bassersdorf, der auch weitere Auskünfte erteilt.

Küsnacht, 15. Februar 1969

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Der Präsident: J. Siegfried

Deutsch-Oesterreichisch-Schweizerische Gemeinschaftskulturwochen 1969

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis veranstaltet auch dieses Jahr wieder in Salzburg vom 13. bis 21. August eine Sing- und Spielwoche, sowie für kleinere Gruppen vier musisch-literarische Freizeitwochen mit Festspielbesuch in der Zeit vom 22. bis 29. Juli, 29. Juli bis 5. August, 5. bis 12. August und vom 22. bis 29. August.

Für die Veranstaltungen dieser Wochen konnten wiederum neben den alljährlichen Mitarbeitern eine Reihe hervorragender Referenten und Experten gewonnen werden. Eine willkommene Bereicherung der Kursarbeit versprechen die Besuche von Opern-, Schauspiel- und Konzertaufführungen während der Salzburger Festspielzeit, wofür sich die Veranstalter der Gemeinschaftskulturwochen ein grösseres Kontingent von Eintrittskarten sichern konnte.

Wir möchten die zürcherische Lehrerschaft, die schon bisher grosses Interesse an diesen Veranstaltungen gezeigt hat, zu einer Teilnahme ermuntern. Wir machen dabei darauf aufmerksam, dass schon wegen der Bestellung von Karten für die Festspiele sich eine baldige Anmeldung empfiehlt.

Anmeldungen und Programmanforderungen sind zu richten an: Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V., 85 Nürnberg, Schweinauer Hauptstrasse 46a, Telefon 66 21 04.

Die Erziehungsdirektion

Wanderleiterkurs im Tessin

In der Jugendherberge Crocifisso bei Lugano wird vom 7.—12. April 1969 ein Wanderleiterkurs durchgeführt. Wanderfreunden (Damen und Herren), die in der Jugend- und Gruppenarbeit tätig sind, wird hier eine Einführung in die Organisation von Wanderungen und Jugendlagern geboten. Die Referate eines bewährten Teams von Fachleuten werden mit halbtägigen Exkursionen und einer Tageswanderung ergänzt.

Auskünfte und Programme durch den Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich, Telefon (051) 32 84 67.

Zoologisches Museum der Universität Zürich, Künstlergasse 16

Insekten-Expo

Sonderausstellung über die Klasse der Insekten, vor allem über ihre in der Schweiz lebenden Vertreter. Mit Farbfilm und lebenden Tieren.
Auf der Galerie die permanente Ausstellung «Vögel der Erde».

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr,	14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 bis 12.00 Uhr,	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitagabend		20.00 bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen		

Eintritt frei. Für Gruppen von Lehrern werden auf Anfrage hin Führungen veranstaltet.

Literatur

Sammlung der Gesetze und Verordnungen über das Volksschulwesen und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
Neuerscheinung. Fünfte, erweiterte Auflage.

Vor kurzem ist der von der Erziehungsdirektion neu herausgegebene Sammelband aller massgeblichen Erlasse im Bereiche des Volksschulwesens erschienen.

Der Band enthält alle am 1. Oktober 1968 in Kraft stehenden Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse, die das Volksschulwesen und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule betreffen. Ein ausführliches Sachregister erleichtert die Orientierung.

Der ca. 800 Seiten umfassende Sammelband kann von der Lehrerschaft zum Preise von Fr. 12.— beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, Telefon (051) 33 98 15, bezogen werden.

Das Berufsbild **«Der Gymnasiallehrer, die Gymnasiallehrerin»** richtet sich in erster Linie an Mittelschüler, deren Eltern, sowie an Studierende, die sich für das höhere Lehramt interessieren. Es ist aber auch für Hochschuldozenten, Gymnasiallehrer, Studien- und Berufsberater ein unentbehrliches Informations- und Dokumentationsmittel.

Die Publikation umfasst 92 Seiten und kann zum Preise von Fr. 3.— beim Zentralsekretariat für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich, bezogen werden.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk
Neuerscheinungen

Nr. 1032	*Der seltsame Rosenstock und andere Legenden,* von Maria Dutli-Rutishauser
Nr. 1033	*Winkelrieds Tod,* von Ernst Eberhard
Nr. 1034	*Alfred Comte,* von Erika Comte
Nr. 1035	*Andreas und der Delphin,* von Ursula von Wiese
Nr. 1036	*Der Schneemann in der Schule,* von Edmund Züst
Nr. 1037	*Das Gespenst und der Zauberstein,* von Peter Kilian
Nr. 1038	*Unter Kaugummisammlern auf Yukatan,* von Hans Leuenberger
Nr. 1039	*Wir heulten mit den Wölfen,* von Lois Crisler

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Anmeldung für das Sommersemester 1969

Lehrlinge und Lehrtöchter (Personalien, Adresse, Telefonnummer der Lehrfirma und Datum über Beginn und Ende der Lehrzeit sind erforderlich. Das Schulzeugnis ist mitzubringen.)

Baugewerbliche Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock

Montag, 31. März: Zeichner 7.30—10.30 Uhr, Handwerker 14.00—15.00 Uhr

Mechanisch-Technische Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 70

Montag, 31. März: Namen A—L 7.30—11.00 Uhr, Namen M—Z 14.00—17.00 Uhr

Mechanische und elektrische Berufe

Allgemeine Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock

Dienstag, 1. April: 8.30—11.00 Uhr

Berufe des Ernährungs- und Bekleidungsgewerbes, Drogisten, Laboranten, Zahntechniker

Abteilung Frauenberufe

Anmeldung Ackerstrasse 30, Zimmer 206

Montag, 31. März: 8.00—10.00 Uhr

Berufe des Frauengewerbes

Abteilung Verkaufspersonal

Anmeldung Lagerstrasse 41, Zimmer 235/236, 3. Stock

Montag, 31. März: Diverse Branchen 8.00—10.00 Uhr, Apothekenhelferinnen 10.00—11.00 Uhr, Lebensmittelbranche 14.00—16.00 Uhr

Sprachkurse

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B

Französisch (mit Möglichkeit zur Vorbereitung auf das Diplôme de Langue de l'Alliance Française), Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch, Deutsch für Fremdsprachige (mit Diplom-Möglichkeit). Abendkurse, in der Regel zweimal wöchentlich 1½ Stunden, Montag/Donnerstag oder Dienstag/Freitag

Montag, 17. März: 17.30—19.30 Uhr
Dienstag, 18. März: 17.30—19.30 Uhr
Mittwoch, 19. März: 17.30—19.30 Uhr
Donnerstag, 20. März: 17.30—19.30 Uhr
Freitag, 21. März: 17.30—19.30 Uhr
Samstag, 22. März: 9.30—11.00 Uhr (vormittags)

Neue Lehrtöchter und Lehrlinge haben Gelegenheit, sich am Einschreibetag für den Pflichtunterricht für die freiwilligen Fremdsprachkurse anzumelden. Sie geniessen Kursgeldermässigung. Bitte Fr. 6.— (bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich) bzw. Fr. 12.— (bei Steuerdomizil im Kanton Zürich) mitbringen.

Gewerbeschule der Stadt Zürich
Der Direktor: Dr. C. Aversano

Volkshochschule Zürich

Im kommenden Sommersemester führt die Volkshochschule Zürich wiederum zahlreiche Vortrags- und Arbeitskurse durch. Davon verdienen zwei Kurse spezielle Erwähnung:

Kurs 44 Entwicklungsprobleme 4.—6. Schuljahr
Kurs 45 Moderne Jugend

Das ausführliche Programm kann im Sekretariat und in vielen Buchhandlungen bezogen werden; auf Stadtgebiet wird es an alle Schulhäuser versandt. Die Einschreibungen finden vom 17. bis 29. März 1969 im Sekretariat, Limmatquai 62, Zürich, statt.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Auf den 15. Oktober 1969 oder einen zu vereinbarenden späteren Zeitpunkt sind **5 Hauptlehrstellen** für folgende Fächer zu besetzen:

1 Lehrstelle für Französisch
eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach

1 Lehrstelle für Physik und Mathematik

1 Lehrstelle für Chemie

1 Lehrstelle für Handelsfächer
(unter Vorbehalt der Schaffung der Lehrstelle durch den Regierungsrat)

1 Lehrstelle für Turnen
eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach

Die Kantonsschule Zürcher Oberland enthält folgende Abteilungen: Gymnasium (A, B, C), Lehramtsschule, Handelsmaturitätsschule, Handelsdiplomschule.

Für den Unterricht in den modernen Fremdsprachen steht seit 1968 ein Sprachlabor zur Verfügung. Bei den Naturwissenschaften sind 1966 neue Unterrichtsräume und Sammlungen eingerichtet worden. Für die Vorbereitung des Unterrichtes und die Mithilfe in den praktischen Uebungen arbeitet in der Physik ein Feinmechaniker, in der Chemie eine Laborantin. Neben drei modern eingerichteten Turnhallen können im Sommer die Sportanlagen mit dem Schwimmbad, im Winter die Kunsteisbahn im Turnunterricht benützt werden.

Damen und Herren (im Turnen nur Herren), die sich über eine abgeschlossene Hochschulbildung, bzw. Turnlehrerdiplom II, ausweisen können, sind gebeten, ihre Anmeldungen bis zum 15. April 1969 an das Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, zu richten.

Vor der Anmeldung sind beim Sekretariat schriftlich Auskünfte über die Anstellungsbedingungen und die einzureichenden Akten einzuholen. Eine persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen hin erfolgen.

Die Erziehungsdirektion

An der

Gewerbeschule der Stadt Zürich, Allgemeine Abteilung,

sind auf Beginn des Wintersemesters 1969/70, mit Amtsantritt am 20. Oktober 1969,

zwei hauptamtliche Lehrstellen für Allgemeinbildenden Unterricht (Deutsch, Rechnen, Buchführung, Staats- und Wirtschaftskunde) zu besetzen.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Mittelschul-, Sekundar- oder Gewerbelehrer oder andere gleichwertige Ausbildung.

Anstellung: Anstellung und Besoldung werden im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung geregelt.

Anmeldung: Die handgeschriebene Anmeldung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Fotografie und Ausweiskopien über Ausbildung und Praxis mit der Anschrift «Lehrstelle Allgemeine Abteilung Gewerbeschule» bis 31. März 1969 dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Vorsteher der Allgemeinen Abteilung, Dr. Emil Meier, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Tel. 051 / 44 71 21, intern 230.

Der Schulvorstand

Schulamt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist in der Stadt Winterthur

1 Lehrstelle

an der Realschule Veltheim zu besetzen.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis zum 15. März 1969 an den Kreisschulpflegepräsidenten, Herrn Prof. Dr. Peter Läuchli, Amelenweg 7, 8400 Winterthur, zu richten.

Schulamt Winterthur

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das erste Maximum wird nach acht Dienst-

jahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird. Wir haben sehr gute Schulverhältnisse und moderne Schulanlagen an der Stadtgrenze von Zürich. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Wer Freude hätte, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Aufbau unserer Schule mitzuwirken, wird eingeladen, seine Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Schulpflege Oberengstringen

Schule Urdorf

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1969/70

eine Lehrstelle an der Sekundarschule sprachlich-historischer Richtung
einige Lehrstellen an der Mittelstufe
eine Lehrstelle für die Sonderklasse B (Mittel- oder Oberstufe)

zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Transportverbindungen zur nahegelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich.

Die Gemeindezulage entspricht der gesetzlichen Höchstgrenze, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindezulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. Vetsch, Schlierenstrasse 29, 8902 Urdorf, Telefon (051) 98 66 86, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Weiningen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1969/70 für die neugeschaffene 6. Lehrstelle an unserer Sekundarschule

1 Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Weiningen ist Sitz der gemeinsamen Oberstufenschule der Gemeinden Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil und Oetwil an der Limmat. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 15. März 1969 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Weiningen, Herrn Georg Schmid, Chratzstrasse 26, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Hausen a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 wird an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

neu geschaffen (3. Sekundarlehrstelle). Bis zur Schaffung einer 3. Lehrstelle an der Realschule sollte der Bewerber auch Unterrichtsstunden an der 3. Klasse der Realschule erteilen. Hausen besitzt ein neues Oberstufenschulhaus, welches die Anwendung der modernsten Unterrichtsmethoden gestattet. Die Schulgemeinde plant weitere Lehrerwohnhäuser. Die Gemeindezulage ist versichert und entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer Freude hätte, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weitern Aufbau unserer Schule mitzuwirken, wird gebeten, seine Anmeldung mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. B. Gilg, 8911 Rifferswil a. A., (Tel. 051 / 99 11 28), einzureichen. Telefonische Auskunft erteilt auch der Vizepräsident, Herr Dr. Häberli, Landerziehungsheim Albisbrunn (Tel. 051 / 99 24 24).

Die Schulpflege

Primarschule Mettmenstetten

Auf Frühjahr 1969 sollen an unserer Schule zwei Lehrstellen definitiv besetzt werden, nämlich

1 Lehrstelle im Dorf, Unterstufe

1 Lehrstelle in Herferswil, Sechsklassenschule

Die beiden Verweser gelten als angemeldet. Allfällige weitere Bewerber können sich bis 15. März melden beim Schulpräsidenten, Herrn W. Neuenschwander, 8932 Mettmenstetten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Mettmenstetten

An unserer Schule ist die

Lehrstelle an der Oberschule

definitiv zu besetzen. Der zurzeit amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschule, Herrn Ernst Binder, Rossau, 8932 Mettmenstetten, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Primarschule

eine Lehrstelle

neu zu besetzen. Eine sehr fortschrittlich eingestellte Schulpflege, sowie ein junges Lehrerkollegium hoffen, die Stelle durch eine Verweserin, einen Verweser oder durch Wahl besetzen zu können. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Schulpflege ist in der Lage, ernsthaften Bewerbern interessante Vorschläge zur Lösung des Wohnungsproblems zu unterbreiten.

Bewerberinnen und Bewerber, welche sich für das Unterrichten in unserer Gemeinde interessieren, richten ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschule Ottenbach, Herrn R. Hegetschweiler, Techniker, 8913 Ottenbach, Telefon (051) 99 71 49.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hütten

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist bei uns

1 Lehrstelle an der 3./4. Klasse

zu besetzen. Die kleine Abteilung von 28 Kindern erlaubt einen interessanten Unterricht. Unser neues Schulhaus besitzt einen Gymnastikraum und einen Saal mit gut ausgestatteter Bühne. Im wohnlichen Lehrerzimmer sind alle wünschbaren Apparate zur Erleichterung der Vorbereitung und zur Belebung des Unterrichts vorhanden. Es besteht auch die Möglichkeit, Blockflöten- und Handfertigkeitskurse zu erteilen. Die Schulpflege ist für neue Unterrichtsmethoden aufgeschlossen und bereit, die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Vor allem für Motorfahrzeugbesitzer bietet unser schön gelegenes Dorf vielfältige Verkehrsverbindungen; dazu liegt es in unmittelbarer Nähe der Autobahn-Einfahrt.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den jeweiligen kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Wie üblich wird das Maximum nach acht Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Uebrigens erhalten auch Verweser von Anfang an die volle Gemeindezulage. Die Schulpflege ist bereit, auch eine Lehrkraft zu wählen, die ihren auswärtigen Wohnsitz beibehalten möchte.

Wer sich für diese Stelle interessiert, ist freundlich eingeladen, sich mit unserem Präsidenten, Herrn Armin Bachmann, 8821 Hütten, Telefon (051) 75 92 03, in Verbindung zu setzen. Auch die Lehrerschaft ist gerne zu Auskünften bereit.

Die Primarschulpflege

Schule Langnau a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule
eine Lehrstelle an der Realschule
neu zu besetzen. Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber schicken ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A. (Tel. 051 / 80 33 79).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule folgende Stellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle 3./4. Klasse
1 Lehrstelle an Sonderklasse B
1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Wir erfreuen uns einer kollegialen Lehrerschaft und einer aufgeschlossenen Schulpflege.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an Herrn Peter Müller, Schulpräsident, In der Beichlen 6, Telefon (051) 74 44 85, 8618 Oetwil am See, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Frühjahr 1969 ist an der Schule Stäfa neu zu besetzen:
1 Real-Lehrstelle

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen schönen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Karl Giezendanner, Eichstrasse 26, 8712 Stäfa, einzureichen.

Die Schulpflege

Arbeitschule Stäfa

Auf 1. November 1969 ist an der Arbeitschule Stäfa (Primarschule und Oberstufe)

1 Lehrstelle

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerberinnen, die sich für diese Stelle interessieren, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung baldmöglichst an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Stolz, Seestrasse 136, 8712 Stäfa, Telefon (051) 74 94 08, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

Auf Schuljahresbeginn 1969/70 sind in unserem schulfreundlichen Dorf im schönen Zürcher Oberland folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle 3. und 5. Klasse

1 Lehrstelle Sonderklasse B

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Primarschulpflege ist in der glücklichen Lage, ein modernes Einfamilienhaus mit fünf Zimmern an sonniger, ruhiger Lage zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Für ledige Bewerber(innen) steht eine neue, sonnige Einzimmerwohnung zu ebenfalls günstigem Mietzins zur Verfügung.

Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes dem Präsidenten der Primarschulpflege Bäretswil, Herrn Hugo Grimmer, Baumastrasse, 8344 Bäretswil, einzureichen, wo auch nähere Auskünfte eingeholt werden können.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1969 ist an unserer Schule die Stelle einer vollamtlichen

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Egli, Nauenstrasse 1, 8630 Tann (Telefon 055 / 4 34 41), die gerne nähere Auskunft erteilt.

Die Oberstufenschulpflege

Schulen Fischenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind in der Gemeinde Fischenthal nachstehende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule Oberhof, 1./2. Klasse
1 Lehrstelle an der Primarschule Boden, 1./2. Klasse
1 Lehrstelle an der Gesamtschule Strahlegg

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 400.— weniger. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Die derzeitigen Verweser an der Schule Boden und Strahlegg gelten für diese Stellen als angemeldet.

Bewerber(innen) sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hugo Hess, 8498 Gibswil ZH, einzureichen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Oberstufe zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule
mathematisch-naturwissenschaftliche und sprachlich-historische Richtung
2 Lehrstellen an der Realschule

Die beiden Stellen an der Sekundarschule haben wir nach dem Austritt mehrerer Lehrer vor Jahresfrist leider immer noch nicht definitiv besetzen können. An der Realschule wurden infolge des starken Schülerzuwachses neue Stellen geschaffen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Wir verfügen über eine schöne, neuzeitlich erstellte Schulanlage.

Es ist unser grösstes Bestreben, für unsere Schule möglichst bald wieder tüchtige Lehrerinnen und Lehrer zu gewinnen, die bereit sind, in unserer aufstrebenden Gemeinde eine dauernde Lehrtätigkeit auszuüben. Bewerberinnen und Bewerber, welche sich unserem gut eingespielten Team anschliessen möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an Herrn Heinrich Morf, Präsident der Oberstufenschulpflege, Dübendorferstrasse 98, 8602 Wangen (Telefon 051 / 85 68 70), zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Fällanden/Pfaffhausen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

neu zu besetzen. Die wöchentliche Verpflichtung der Arbeitsschullehrerin beträgt zurzeit 28 Stunden. Die Besoldung entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Wir verfügen über modern eingerichtete Unterrichtsräume. Eine entsprechende Wohnung, eventuell Studio kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen, die sich für diese Stelle interessieren, sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Hartmann-Fischer, Benglen, 8122 Binz (Telefon 051 / 85 33 89), einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist in unserer Gemeinde folgende neugeschaffene Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historischer Richtung)

Die Gemeinde richtet die maximale Gemeindezulage aus und ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege Hittnau, Herrn W. Truninger, 8336 Hittnau, Telefon (051) 97 61 09, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Illnau

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind in unserer Gemeinde folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule in Effretikon
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)
2 Lehrstellen an der Realschule in Effretikon

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Schuljahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Illnau, Herrn E. Toscano, Bungertenstrasse 38, 8307 Effretikon, Tel. (051) 26 80 10 (Büro), oder den Aktuar, Herrn E. Spiess, Im Gassacher 5, 8307 Effretikon, Tel. (052) 32 10 06.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des neuen Schuljahres, mit Stellenantritt am 21. April 1969, ist an unserer Primarschule in Tagelswangen

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Naef, Postfach, 8307 Lindau, Telefon (052) 32 22 23.

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle in Hermatswil (Sechsklassenschule)

neu zu besetzen. Es steht eine hübsche Dreizimmerwohnung im Schulhaus zur Verfügung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der Gemeindepensionskasse versichert.

Bewerber(innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn August Stucky-Schönholzer, 8330 Irgenhausen-Pfäffikon, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Sternenberg

Auf das Frühjahr 1969 ist an unserer Schule in der Wies

1 Lehrstelle 1.—6. Klasse

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Neuere Fünfzimmerwohnung beim Schulhaus kann zu einem günstigen Mietzins abgegeben werden.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Iseli, 8499 Sternenberg, Telefon (052) 46 19 88, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Brütten

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 suchen wir einen

Primarlehrer,

womöglich mit Lehrerfahrung im Mittelstufenmehrklassenbetrieb, der sich eine gründliche Ausbildung unserer 5.- und 6.-Klässler zum Ziel setzt. Unsere Landgemeinde verfügt ab Frühjahr 1970 über ein neues Primarschulhaus in ruhiger Lage. Die Busverbindung Winterthur—Kloten brachte unserer Gemeinde eine ideale Verbindung nach Zürich und Winterthur. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist vollumfänglich bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, welche Sie mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege Brütten, Herrn Arthur Isliker, 8311 Brütten, richten wollen (Telefon 052 / 30 11 65).

Die Primarschulpflege

Primarschule Dättlikon

An der Primarschule Dättlikon ist auf Beginn des Schuljahres 1969/70 die Lehrstelle an der

Unterstufe 1.—3. Klasse

neu zu besetzen. Wir suchen eine Lehrkraft, am liebsten eine Lehrerin, die mit Freude richtige Landkinder unterrichten möchte. Dättlikon liegt auf der Sonnenterrasse des Irchels; die Schulstube in einem neuen, schönen Schulhaus. Eine moderne Eineinhalbzimmerwohnung steht zu bescheidenem Mietzins zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Hans Peter Steiger, Bluemetshalde, 8422 Dättlikon, wo auch gerne weitere Auskunft erteilt wird.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Wir suchen für unsere Primarschule eine tüchtige

Arbeitslehrerin für 25 Wochenstunden

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau Martha Spiess, Ausserdorf, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 13 57, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an der Oberstufe Rickenbach die nachstehenden Stellen neu zu besetzen:

1 Reallehrer
1 Handarbeitslehrerin
1 Hauswirtschaftslehrerin

Die Rücktritte der jetzigen Stelleninhaber erfolgen aus familiären Gründen und wegen Pensionierung. An unseren 3 Sekundar- und 3 Realschulklassen wirkt ein sehr kameradschaftliches Lehrerteam, das von einer aufgeschlossenen Schulpflege und Frauenkommission unterstützt wird.

Rickenbach, ein behäbiges Bauerndorf mit eigenem, modernem Schwimmbad, in ruhiger Umgebung und gesunder Landluft, liegt — mit guten Verbindungen — in angenehmer Distanz zwischen Winterthur und Frauenfeld. Schüler aus 5 Gemeinden teils ländlichen, teils eher städtischen Charakters, werden an unserer Oberstufe unterrichtet. Eine preiswerte Wohngelegenheit für verheiratete oder ledige Bewerberinnen und Bewerber steht in der Gemeinde zur Verfügung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen; sie ist vollumfänglich bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Heinrich Volkart, 8479 Altikon, Telefon (052) 38 13 87, richten wollen.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die neu zu besetzende Reallehrerstelle ist die dritte Reallehrerstelle an unserer Oberstufe. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Mit Beginn des neunten Dienstjahres wird das Maximum erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Der Oberstufe steht im neuen Primarschulhaus ein Lehrschwimmbecken zur Verfügung.

Bewerber die auf gute Zusammenarbeit in der Schule Wert legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise so rasch als möglich an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Peter-Morf, 8542 Wiesendangen, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Laufen-Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Aussenschule Nohl die

Lehrstelle für die 1.—4. Klasse

neu zu besetzen. Kleine Klassenbestände, Klassenzimmer neu renoviert, modern ausgebaute 3-Zimmer-Wohnung im Schulhaus vorhanden. Nohl liegt unterhalb des Rheinfalles direkt am Rhein, ideal für naturverbundene Menschen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den jeweils zulässigen kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach 8 Dienstjahren erreicht. Eine fortschrittlich gesinnte Schulpflege freut sich auf angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bewerberinnen und Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rud. Ringli-Frauenfelder, 8448 Uhwiesen, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Kreis Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Sekundarlehrstelle sprachlich-historischer Richtung

2 Reallehrerstellen

1 Stelle als Arbeitslehrerin der Oberstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber die Freude hätten, in ganz neuer, idyllisch gelegener Schulhausanlage im Zürcher Weinland mit aufgeschlossener Behörde und flottem Kameradenkreis mitzuwirken sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, W. Corrodi, 8460 Marthalen, Tel. (052) 43 13 92, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe und

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Günstige 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rob. Bachmann, Architekt, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Oberstufenschule

3 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

1 Lehrstelle an der Hauswirtschaftsschule

(26 Wochenstunden, evtl. zusätzlich 6 Stunden Obligatorium)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Zwei nette Viereinhalbzimmerwohnungen können zur Verfügung gestellt werden.

Die Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bassersdorf, Herrn Dr. H. Tuggener, Steinligstrasse 346, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle für die Sonderklasse B

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule **verschiedene Lehrstellen an der Unterstufe und an der Mittelstufe** zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht für verheiratete, männliche Lehrkräfte den kantonalen Höchstansätzen (ledige Lehrkräfte und verheiratete Lehrerinnen Fr. 300.— jährlich weniger), zuzüglich übliche Teuerungszulagen. Das erste Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird.

Bewerber, welche im Besitze des kantonal-zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind, oder auch ausserkantonale Lehrkräfte, welches dasselbe in absehbarer Zeit erhalten, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise schriftlich an den Präsidenten der Primarschulgemeinde Embrach, Herrn Fritz Ganz-Beutler, 8424 Embrach, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Höri

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Bei der Vermittlung einer Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Ober-Höri, Tel. (051) 96 47 57.

Die Primarschulpflege

Primarschule Rafz

Auf Frühjahr 1969 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine neue Vierzimmerwohnung ist vorhanden.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Werner Spühler, Riedhalde, 8197 Rafz, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Vermittlung geeigneter Wohnmöglichkeiten gerne behilflich.

Bewerber(innen), die Interesse an der Uebernahme einer dieser Stellen in aufgeschlossenem Bezirkshauptort des Zürcher Unterlandes haben, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Howald, dipl. Ing. ETH/SIA, Bahnhofstrasse 22, 8157 Dielsdorf. Für telefonische Auskünfte steht der Pflegepräsident bei Bedarf zur Verfügung (Büro 051 / 94 15 70, Privat 94 15 85).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Dielsdorf

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1969/70 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Versicherung bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse. Der bisherige Verweser der Lehrstelle an der Realschule gilt als angemeldet.

Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. W. Vogel, hinterer Breistelweg 6, 8157 Dielsdorf (Tel. 051 / 94 17 01), einzureichen, der gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe (1. und 3. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können, laden wir freundlich ein, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis Samstag, 15. März 1969, einzusenden an Herrn Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang.

Primarschulpflege Rümlang

Primarschule Steinmaur

Auf das Frühjahr 1969 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen (Verweser gilt als angemeldet). Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Funk, 8162 Niedersteinmaur, einzureichen.

Primarschulpflege Steinmaur

Gesucht auf Schulanfang 1969/70

Primarlehrer für die Heimschule im Pestalozzihaus Räterschen

Besoldung nach kantonalen Ansätzen. Sonderschulzulage und Gemeindezulage.

Bewerber werden gebeten, sich beim Präsidenten der Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur, Herrn Dr. H. Brassel, Hermann Götzstrasse 24, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 51 23, mit den üblichen Unterlagen zu melden.